

NDB-Artikel

Konrad II. *Wildgraf* Bischof von Freising (seit 1258), † 29.4.1279.

Genealogie

V Wildgf. Konrad II., S d. Wildgf. Konrad I.;

M Gisela v. Saarbrücken;

B EB Gerhard v. Mainz (1251-59), Simon, Propst v. St. Moritz in Mainz;

N →Emicho († 1311), Bischof v. Freising (s. NDB IV). - Die Wittelsbacher Abstammung wird heute aufgegeben.

Leben

K. wird bereits 1228 als Domherr von Freising, 1232 auch von Regensburg und später als Propst von Isen genannt. Vom Domkapitel wurde er 1258 einmütig als Nachfolger Konrads I. zum Bischof von Freising gewählt und vom Erzbischof von Salzburg bestätigt. Er erkämpfte die Rückgabe der freisingischen Güter durch den Grafen Meinhard von Tirol und erlangte von König Ottokar von Böhmen, dem damaligen Herrn von Österreich und Steiermark, zahlreiche Privilegien und Schutzbriefe für die freisingischen Besitzungen in den dortigen Ländern. Die Verbindung mit Ottokar zeigte sich in der an Pfingsten 1267 dem Vetter Ottokars, dem zum Salzburger Erzbischof erwählten Wladislaus von Schlesien, erteilten Priester- und Bischofsweihe, ferner in der Teilnahme K.s an der Salzburger Provinzialsynode 1267 in Wien am Sitz des Königs. Die Reformbeschlüsse dürften auch in Freising durchgeführt worden sein. Auch an der Salzburger Synode von 1274 war K. anwesend. Nach der Schlacht auf dem Marchfeld fand er sich auch rasch in Wien bei Rudolf von Habsburg ein – schon 1276 war er Zeuge bei der Heiratsverabredung zwischen Ottokar und Rudolf gewesen – und erreichte von Rudolf die Bestätigung aller Rechte und Freiheiten seiner Kirche, darunter auch in der ältesten deutschen Urkunde Freisingens die des Bergregals. K. errichtete 1271 die Kirche von Liebfrauen als zweite Pfarrkirche von München und war der Restaurator des gotischen Freisinger Domes, den er am 24.4.1274 durch den Erzbischof von Salzburg neu weihen ließ.

Literatur

zu Konrad I. u. Konrad II.: ADB 16;

C. Meichelbeck, Hist. Frisingensis II, 1729;

A. Baumgärtner, Meichelbecks Gesch. d. Stadt Freising. 1854;

K. Baur, Die Freisinger Bischöfe a. d. Geschl. d. Wittelsbacher, in: Sammelbl. d. Hist. Ver. Freising 1, 1894;

F. Martin, Die Regg. d. Erzbischöfe v. Salzburg I, 1928;

H. Strzewitzek, Die Sippenbeziehungen d. Freisinger Bischöfe im MA., 1938;

M. Spindler, Hdb. d. bayer. Gesch. II, 1969.

Autor

Hermann Tüchle

Empfohlene Zitierweise

, „Konrad II.“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 503 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
